



Die folgenden Zuschriften wurden von mindestens zwei Gutachtern als sehr wichtig (very important papers) eingestuft und sind in Kürze unter www.angewandte.de verfügbar:

C. Costentin, M. Robert, J. Savéant, C. Tard

Inserting a Hydrogen Bond Relay between Proton Exchanging Sites in Proton-Coupled Electron Transfers

Q. Liu, G. Li, J. He, J. Liu, P. Li, A. Lei*

Palladium-Catalyzed Aerobic Oxidation and Carbonylation of Arylboronate Esters under Mild Conditions

A. C. Filippou,* O. Chernov, K. W. Stumpf, G. Schnakenburg

Metall-Silicium-Dreifachbindungen: Synthese und Charakterisierung des Silylidin-Komplexes $[\text{Cp}(\text{CO})_2\text{Mo}=\text{Si}-\text{R}]$

K. Meister, J. Niesel, U. Schatzschneider,* N. Metzler-Nolte,*

D. A. Schmidt, M. Havenith*

Markierungsfreie Visualisierung von löslichen

Metallcarbonylkomplexen in lebenden Zellen mithilfe von Raman-Mikrospektroskopie

A. Wilbuer, D. H. Vlecken, D. J. Schmitz, K. Kräling, K. Harms, C. P. Bagowski, E. Meggers*

Ein Iridium-Komplex mit antiangiogenen Eigenschaften

A. C. M. Ferreón, C. R. Moran, J. C. Ferreón, A. A. Deniz*

Parkinson's-Related Mutation Alters the α -Synuclein Folding Landscape

R. Rose, S. Erdmann, S. Bovens, A. Wolf, M. Rose, S. Hennig, H. Waldmann, C. Ottmann*

Identifizierung und Struktur von niedermolekularen Substanzen als Stabilisatoren von 14-3-3-Protein-Protein-Wechselwirkungen

A. Schlossbauer, S. Warncke, P. E. Gramlich, J. Kecht, A. Manetto, T. Carell, T. Bein*

Ein programmierbares, molekulares Ventil für kolloidales mesoporöses Silikat



„Ich bin Chemiker geworden, weil die Chemie eine tolle Kombination aus Theorie und Praxis ist.

Was ich gerne entdeckt hätte, ist Fußball! ...“

Dies und mehr von und über Pier Giorgio Cozzi finden Sie auf Seite 3176.

Autoren-Profil

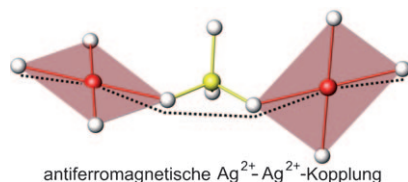
Pier Giorgio Cozzi _____ 3176

Computational Inorganic and Bioinorganic Chemistry

Edward I. Solomon, Robert A. Scott, R. Bruce King

Bücher

rezensiert von S. Shaik _____ 3177



Ein neues komplexes Silber(II)-Oxid – AgSO_4 – wurde durch eine Methathese-reaktion von $\text{Ag}(\text{SbF}_6)_2$ und K_2SO_4 in wasserfreier Flusssäure bei -80°C oder durch Reaktion von AgF_2 mit H_2SO_4 bei -35°C erhalten. Die magnetischen Momente der rechteckig-planar koordinierten Ag^{2+} -Ionen in AgSO_4 sind über die O-O-Kanten der Sulfat-Ionen antiferromagnetisch zu Ketten gekoppelt (siehe Struktur). Der $\text{Ag}^{2+}-\text{Ag}^{2+}$ -Super-Super-Austausch ist außergewöhnlich stark.

Highlights

Silber(II)

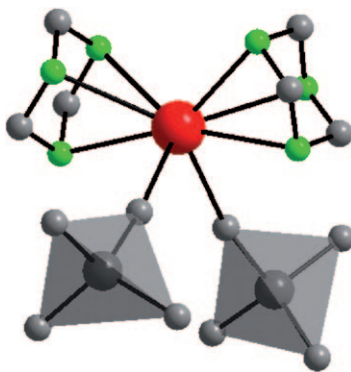
J. Köhler* _____ 3180–3181

Stark antiferromagnetische eindimensionale Wechselwirkungen von Silber(II)-Ionen in AgSO_4

Organolanthanoide

G. Meyer* — 3182–3184

Heteroleptische Samarium(II)-Komplexe durch Basen-induzierte Reduktion



Von SIR nach BIR: Dem Konzept der sterisch induzierten Reduktion (SIR) folgend, wurde nun das Konzept der Basen-induzierten Reduktion (BIR) entdeckt. $\text{Sm}(\text{AlMe}_4)_3$ reagiert mit der großvolumigen Base 1,3,5-Tricyclohexyl-1,3,5-triazacyclohexan (TCyTAC) in Benzol zu $[(\text{TCyTAC})_2\text{Sm}^{\text{II}}(\text{AlMe}_4)_2]$ (siehe Struktur; Sm rot, Al dunkelgrau, N grün, C hellgrau), wobei Ethan freigesetzt wird, in Konkurrenz zur C-H-Aktivierung, die zu $[(\text{TCyTAC})_2\text{Sm}\{\text{CH}(\text{AlMe}_3)_3\}]$ und Methan führt.

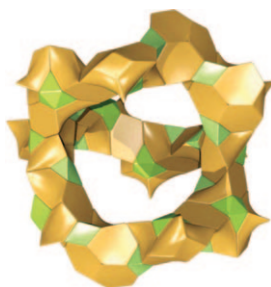
Aufsätze

Zeolithstrukturen

J. Jiang, J. Yu, A. Corma* — 3186–3212



Zeolithe mit sehr großen Poren als Bindeglied zwischen mikro- und mesoporösen Strukturen



Größere Freiräume: Zeolithe mit sehr großen Poren sind begehrte Forschungsobjekte, da sie die Umsetzung auch sperriger Moleküle ermöglichen. Dieser Aufsatz skizziert, wie die Optimierung der Syntheseparameter (Art des Strukturbildners, der Heteroatome und des Mineralisierungsmittels, Gelkonzentration usw.) hin zur Synthese solcher Zeolithe und deren Anwendung in der Katalyse führt.

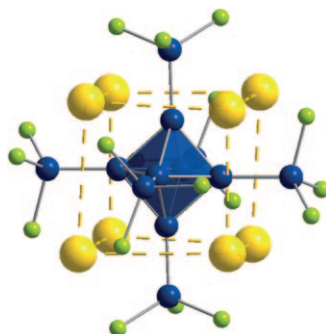
Zuschriften

Festkörperstrukturen

P. Henke, N. Trapp, C. E. Anson, H. Schnöckel* — 3214–3218



$\text{Al}_{12}\text{K}_8[\text{OC}(\text{CH}_3)_3]_{18}$: A Wade, Zintl, or Metalloid Cluster, or a Hybrid of All Three?



Eine molekulare Zintl-Phase? Strukturanalysen und DFT-Rechnungen zu den spektroskopischen und thermodynamischen Eigenschaften einer $\text{Al}_{12}\text{K}_8(\text{OtBu})_{18}$ -Verbindung (siehe Bild: Al blau, K gelb, O grün) sprechen für eine ungewöhnliche Bindungssituation des Al_{12} -Clusters und stellen seine Bedeutung für ein vereinheitlichtes Clustermodell heraus.

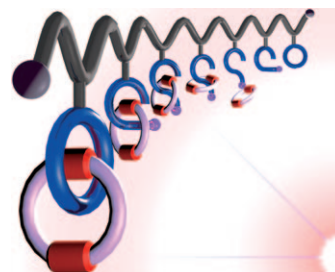
Templatelenkte Synthese

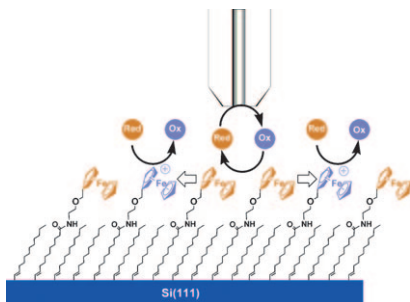
M. A. Olson, A. Coskun, L. Fang, A. N. Basuray, J. F. Stoddart* — 3219–3224



Polycatenation under Thermodynamic Control

Thermodynamisch zum Ziel! Iodid-katalysierte reversible nucleophile Angriffe wurden für die thermodynamisch kontrollierte Synthese von seitenketten-substituierten Polycatenanen genutzt. Die Catenierungen, die entlang der Polymerkette ablaufen, werden durch die intra- und intermolekularen $\pi\cdots\pi$ -Stapelwechselwirkungen zwischen den Seitenketten aufeinanderfolgender Catenane zum vollständigen Umsatz getrieben.





Kommunikationskontrolle: Die elektronische Kommunikation zwischen Ferrocenylzentren an Silicioberflächen kann effizient gesteuert werden, und zwar laut elektrochemischer Rastermikroskopie (SECM) sowohl über die Oberflächenbedeckung der elektroaktiven Einheiten als auch über die Art des Redoxvermittlers. Die laterale Ladungspropagation kann so von einem extrem langsamen bis zu einem sehr schnellen Prozess genau abgestimmt werden.

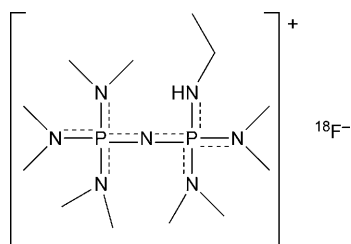
Elektronentransfer

D. Zigah, C. Herrier, L. Scheres, M. Giesbers, B. Fabre,* P. Hapiot, H. Zuilhof* **3225 – 3228**

Tuning the Electronic Communication between Redox Centers Bound to Insulating Surfaces



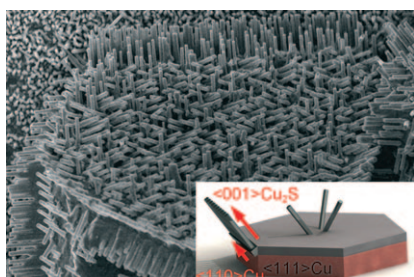
Für die ^{18}F -Markierung von Radiopharmaka benötigt man annähernd wasserfreie ^{18}F -Fluorid-Lösungen, doch um $^{18}\text{F}\text{F}^-$ von Anionenaustauscherharzen zu waschen, werden üblicherweise wässrige K_2CO_3 -Lösungen verwendet. Ersetzt man K_2CO_3 durch starke organische Basen wie die Phosphazenenbase P_2Et (deren konjugierte Säure hier abgebildet ist), so lässt sich hoch reaktives $^{18}\text{F}\text{F}^-$ ohne eine azeotrope Wasserverdampfung zurückgewinnen.



Radiofluorierung

C. F. Lemaire,* J. J. Aerts, S. Voccia, L. C. Libert, F. Mercier, D. Goblet, A. R. Plenevaux, A. J. Luxen **3229 – 3232**

Fast Production of Highly Reactive No-Carrier-Added ^{18}F Fluoride for the Labeling of Radiopharmaceuticals

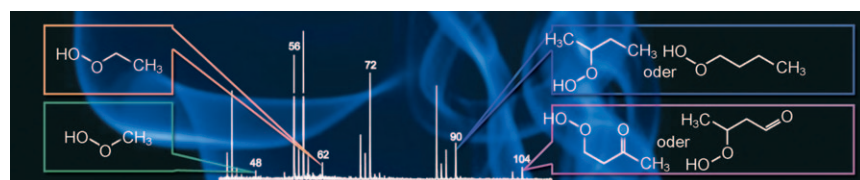


Gepflegter Dreitagebart: Das Wachstum von Cu_2S -Nanodrähten wird durch die Diffusion von Kupferionen-Leerstellen gesteuert, und die Nanostrukturmorphologie hängt von der Defektdichte im Kupfersubstrat ab. Durch angepasste Schwefelgabe wurden einheitliche und ausgerichtete Cu_2S -Nanodrähte zugänglich (siehe Bild), die auf eine hocheffiziente Umwandlung von Sonnenenergie hoffen lassen.

Nanostrukturen

X. Liu, M. T. Mayer, D. Wang* **3233 – 3236**

Understanding Ionic Vacancy Diffusion Growth of Cuprous Sulfide Nanowires



Vermutung bestätigt: Die Entwicklung von Verbrennungsmotoren beruht auf dem Wissen um den Mechanismus der Selbstzündung von Kohlenwasserstoffen. Eine grundsätzliche Annahme konnte nun

experimentell bestätigt werden: Die Bildung von Ketohydroperoxiden wurde unter Bedingungen beobachtet, die denjenigen vor der Selbstzündung nahekommen.

Hydroperoxide

F. Battin-Leclerc,* O. Herbinet, P.-A. Glaude, R. Fournet, Z. Y. Zhou, L. L. Deng, H. J. Guo, M. F. Xie, F. Qi* **3237 – 3240**

Experimental Confirmation of the Low-Temperature Oxidation Scheme of Alkanes



Frontiers of Chemistry: From Molecules to Systems

A One-Day Symposium

On 21st May 2010 in Paris

at the Maison de la Chimie

(near the Eiffel Tower and Les Invalides)

Speakers



Gerhard Ertl
Nobel Prize 2007



Jean-Marie Lehn
Nobel Prize 1987



Roger Y. Tsien
Nobel Prize 2008



Ada Yonath
Nobel Prize 2009



Luisa De Cola



Alan R. Fersht



Marc Fontecave



Michael Grätzel



Michel Orrit



Nicolas Winssinger

Posters will be displayed also online from 1st April

www.chembiophyschem.org

Organized by



Partner of the event

sanofi aventis

Because health matters

Celebrating 10 Years of



Scientific committee

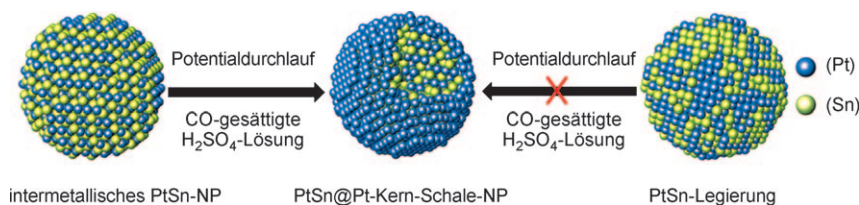
E. Amouyal, M. Che,
F. C. De Schryver,
A. R. Fersht, P. Göllitz,
J. T. Hynes, J.-M. Lehn

Topics

catalysis, biochemical imaging,
chemical biology, bionanotechnology,
proteomics, spectroscopy, solar cells



WILEY-VCH



Mehr Ordnung, mehr Toleranz: Intermetallische und legierte PtSn-Nanopartikel (NPs) wurden durch gemeinsame Reduktion von $[\text{Pt}(\text{acac})_2]$ (acac = Acetylacetonat) und SnCl_4 hergestellt. Die intermetallischen NPs können durch potentialdynamische Aktivierung in CO-

gesättigter H_2SO_4 -Lösung in PtSn@Pt-Kern-Schale-NPs umgewandelt werden. Elektrochemische Studien zeigen, dass Kern-Schale- und intermetallische Elektrokatalysatoren eine deutlich höhere CO-Toleranz aufweisen als reines Pt, PtSn- und PtRu-Legierungen.

Kern-Schale-Nanopartikel

Z. Liu, G. S. Jackson,
B. W. Eichhorn* 3241 – 3244

PtSn Intermetallic, Core–Shell, and Alloy Nanoparticles as CO-Tolerant Electrocatalysts for H_2 Oxidation

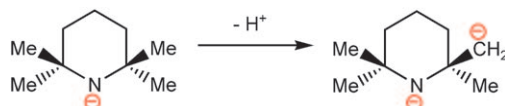


Pernitriert: 3,4,5-Trinitro-1H-pyrazol (TNP, siehe Bild) ist das unerwartete Produkt der Nitrierung von 3,5-Dinitropyrazol mit einem starken Elektrophil, das aus 20–30% Oleum und Salpetersäure entsteht. TNP ist bemerkenswert stabil, weil die Ringstruktur erhalten bleibt und die Konformation der Nitrogruppe an C4 die Acidität des Materials in Grenzen hält.

Nitrierte Heterocyclen

G. Hervé, C. Roussel,
H. Graindorge* 3245 – 3249

Selective Preparation of 3,4,5-Trinitro-1H-Pyrazole: A Stable All-Carbon-Nitrated Arene



Aus Base wird Säure: Das Tetramethylpiperidin (TMP)-Anion, das seit langem als starke Brønsted-Base bekannt ist, kann durch Einwirkung eines Kalium-Aluminat-Gemischs in eine Brønsted-Säure umge-

wandelt werden. Im neuen Produkt $[(\text{TMEDA})\text{K}(\mu\text{-TMP}^*)(\mu\text{-}i\text{Bu})\text{Al}(i\text{Bu})]$ steht TMP^* für ein an CH_3 und NH deprotoniertes TMP-Dianion (siehe Schema).

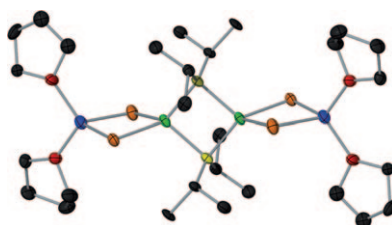
Metallorganische Reagentien

B. Conway, A. R. Kennedy, R. E. Mulvey,*
S. D. Robertson,
J. G. Álvarez 3250 – 3252

Structurally Stimulated Deprotonation/Alumination of the TMP Anion



Turbolader! Ein im Festkörper neutrales dimeres Molekül, das Diisopropylamid-Turbo-Grignard-Reagens „ $(i\text{Pr}_2\text{N})\text{MgCl} \cdot \text{LiCl}$ “ (siehe Struktur; blau N, rot O, grün Mg, gelb Cl, schwarz C), nimmt in THF-Lösung ein dynamisches Gleichgewicht von mehreren geladenen 'at-Spezies ein, wie durch kombinierte EXSY- und DOSY-NMR-Studien gefunden wurde.



Turbo-Grignard-Reagentien

D. R. Armstrong, P. García-Álvarez,*
A. R. Kennedy, R. E. Mulvey,*
J. A. Parkinson 3253 – 3256

Diisopropylamide and TMP Turbo-Grignard Reagents: A Structural Rationale for their Contrasting Reactivities



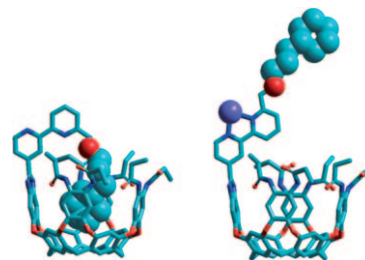
Selbstkoordinierender Cavitand

F. Durola, J. Rebek, Jr.* — 3257–3259



The Ouroborand: A Cavitand with a Coordination-Driven Switching Device

Molekularer Schalter: Ein Ouroborand koordiniert in seiner Kavität eine interne Seitenkette und beißt sich sozusagen selbst in den Schwanz. Die An- oder Abwesenheit von Zn^{II} schaltet den Hohlraum zwischen einem geschlossenen und einem offenen Zustand, in dem externe Gäste aufgenommen werden können (siehe Bild; dunkelblaue Kugel: Zn).

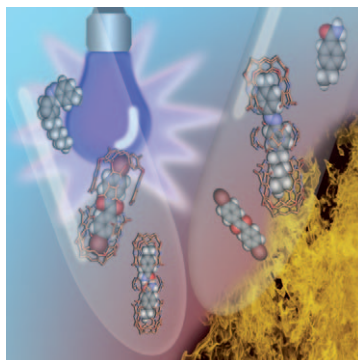


Wirt-Gast-Chemie

H. Dube, D. Ajami,
J. Rebek, Jr.* — 3260–3263



Photochemical Control of Reversible Encapsulation



Mithilfe von Licht und Wärme können Moleküle in einem chemischen System zwischen Kapseln und freier Lösung wechseln. Die Grundlage für diesen Prozess bildet die Isomerisierung von Azobenzol: Während das *trans*-Isomer verkapselt werden kann, gelingt dies für das *cis*-Isomer nicht (siehe Bild; C grau und braun, Br violett, O rot, N blau, H weiß). Auf photochemischem Weg kann auch zwischen unterschiedlichen Kapselaggregaten geschaltet werden.

Synthesemethoden

K. Mohanan, A. R. Martin, L. Toupet,
M. Smietana,* J. J. Vasseur — 3264–3267



Three-Component Reaction Using the Bestmann–Ohira Reagent: A Regioselective Synthesis of Phosphonyl Pyrazole Rings

Aus drei mach eins: Eine neue Mehrkomponentenreaktion mit Beteiligung eines Aldehyds, eines Cyansäurederivats und des Bestmann–Ohira-Reagens (BOR) wurde für die Synthese von substituierten Phosphonylpyrazolen entwickelt. Der Prozess wurde auch mit einer Kupfer-katalysierten 1,3-dipolaren Azid-Alkin-Cycloadition kombiniert, um fünf neue Bindungen und zwei heterocyclische Ringe in einem Eintopfprozess aufzubauen.



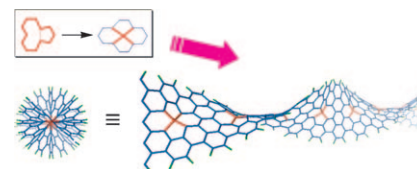
Graphen-Defekte

X. Gao, L. Liu, S. Irlé,*
S. Nagase* — 3268–3270

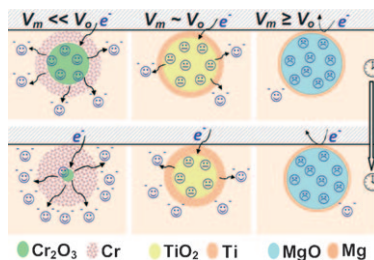


Carbon Spiral Helix: A Nanoarchitecture Derived from Monovacancy Defects in Graphene

Das planare, magnetische Isomer ist die stabilste Art von Fehlstelle im Zentrum einer Graphen-Flocke, während in Kantennähe das nichtplanare, nichtmagnetische Spiro-Isomer stabiler wird. Unter hohen Temperaturen wandern die Fehlstellen an die Peripherie der Flocke. Das Spiro-Isomer eignet sich als Strukturbaustein für die Synthese von Kohlenstoffhelices (siehe Bild).



Poren benötigt: Das Verhältnis des molaren Volumens zwischen Metall und Metalloxid (V_m/V_o) bestimmt, ob die Elektroreduktion eines Metalloxids eine poröse Metallschale erzeugt, die den Fortgang der Reduktion ermöglicht ($V_m/V_o \ll 1$), oder aber eine nichtporöse Schale, die eine weitere Reduktion unterbindet ($V_m/V_o \geq 1$; siehe Bild). Im Fall von TiO_2 ($V_m/V_o \approx 1$) kann die Barriere für die Reduktion zu Ti durch die Verwendung von NH_4HCO_3 als porenbildendes Agens umgangen werden.

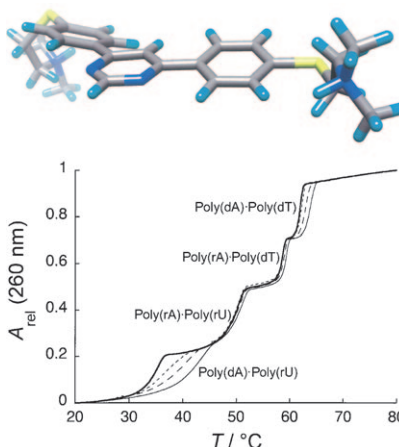


Elektroreduktion im Festkörper

W. Li, X. B. Jin,* F. L. Huang,
G. Z. Chen* 3271–3274

Metal-to-Oxide Molar Volume Ratio: The Overlooked Barrier to Solid-State Electroreduction and a „Green“ Bypass through Recyclable NH_4HCO_3

Verquerer und verquerer! Ein Biarylpyrimidin-Ligand (siehe Bild: N blau, H cyan, S gelb) zeigt eine ausgeprägte Struktur- und Sequenzselektivität für den Poly-(dA)-Poly(rU)-Hybriddoppelstrang. Bei einer unerwarteten Bindungsform kann dieser Ligand durch Interkalation mit zehn Basenpaaren wechselwirken. Eine starke Korrelation zwischen Hybriddoppelstrang- und DNA-Tripelstrang-Bindung zeigt neue Wege des Ligandendesigns auf.

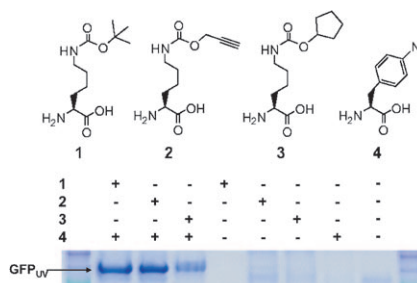


Bindung an DNA-RNA-Hybride

R. T. Wheelhouse,* N. C. Garbett,
N. J. Buurma, J. B. Chaires – 3275–3278

Probing the Molecular Recognition of a DNA-RNA Hybrid Duplex

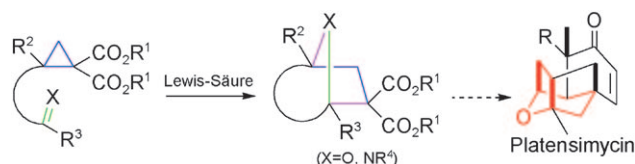
Ein ideales Paar: Indem die Ochre-Mutation mit einem Wildtyp- oder einem modifizierten $\text{PylRS-pylT}_{\text{UUA}}$ -Paar und die Amber-Mutation mit einem modifizierten $\text{MjTyrRS-MjtrRNA}_{\text{CUA}}^{\text{Tyr}}$ -Paar unterdrückt wurde, konnten zwei verschiedene nicht-kanonische Aminosäuren (NAAs) gemeinsam hoch effizient in ein Protein von *E. coli* eingebaut werden (siehe Bild, mit den NAAs 1–4; GFP=grün fluoreszierendes Protein).



Erweiterung des genetischen Codes

W. Wan, Y. Huang, Z. Wang, W. K. Russell,
P.-J. Pai, D. H. Russell,
W. R. Liu* 3279–3282

A Facile System for Genetic Incorporation of Two Different Noncanonical Amino Acids into One Protein in *Escherichia coli*



Brückenbau: Eine Lewis-Säure-vermittelte intramolekulare [3+2]-Cycloaddition zwischen Cyclopropan-1,1-diestern und Aldehyden, Ketonen oder Iminen (siehe Schema) eröffnet einen allgemeinen und

effizienten Zugang zu verbrückten Oxa- und Aza[n.2.1]-Gerüsten ($n=2-4$). Als Anwendungsbeispiel wurde die Kernstruktur von Platensimycin aufgebaut.

Cycloadditionen

S. Xing, W. Pan, C. Liu, J. Ren,
Z. Wang* 3283–3286

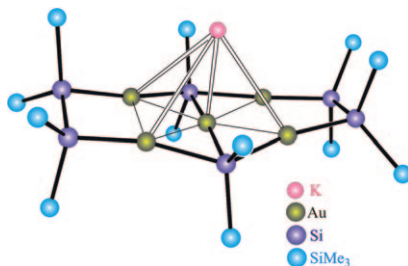
Efficient Construction of Oxa- and Aza-[n.2.1] Skeletons: Lewis Acid Catalyzed Intramolecular [3+2] Cycloaddition of Cyclopropane 1,1-Diesters with Carbonyls and Imines

Si-Si-Metathese

M. Wilfling,
K. W. Klinkhammer* _____ 3287 – 3291



Gold(I)-vermittelte Si-Si-Bindungs-
metathesen bei Raumtemperatur



Eine wahre Goldmine: Die Umsetzung von $\text{K}[\text{Au}\{\text{Si}(\text{SiMe}_3)_3\}_2]$ mit Me_3SiCl führt bereits bei Raumtemperatur zu Redoxreaktionen und Si-Si-Bindungsmetathesen. Hierbei werden etliche ungewöhnliche Gold-Komplexe gebildet, z. B. das gezeigte Aurat.

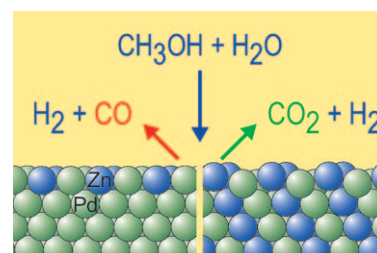
Heterogene Katalyse an PdZn

C. Rameshan, W. Stadlmayr, C. Weilach,
S. Penner, H. Lorenz, M. Hävecker,
R. Blume, T. Rocha, D. Teschner,
A. Knop-Gericke, R. Schlögl, N. Memmel,
D. Zemlyanov, G. Rupprechter,
B. Klötzer* _____ 3292 – 3296



Subsurface-gesteuerte CO_2 -Selektivität
von PdZn-Oberflächenlegierungen
in der H_2 -Erzeugung durch
Methanoldampfreformierung

Trotz identischer Oberflächenzusammensetzung unterscheiden sich Multi- und Monolagenlegierungen von PdZn in ihrer geometrischen und elektronischen Struktur und in der Folge auch deutlich in ihrer katalytischen Selektivität. Die CO_2 -selektive Multilagenlegierung weist PdZn-Oberflächenensembles mit „Zn-außen/Pdinnen“-Korugation auf, die als bifunktionelle aktive Zentren für die Wasser-Aktivierung und die Umsetzung von Methanol zu CO_2 fungieren. Auf der Monolagenlegierung wird dagegen CO statt CO_2 erzeugt.

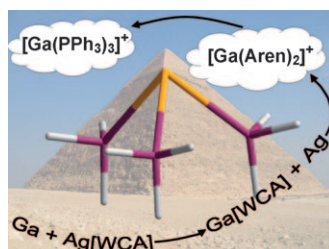


Niedervalentes Gallium

J. M. Slattery,* A. Higelin, T. Bayer,
I. Krossing* _____ 3297 – 3301



Ein einfacher Zugang zu einwertigen
Gallium-Salzen mit schwach
koordinierenden Anionen



Ga⁺ ist spitze! – zumindest im pyramidalen $[\text{Ga}(\text{PPh}_3)_3]^+$ (siehe Bild), dem ersten strukturell charakterisierten homoleptischen Gallium-Phosphan-Komplex. Die Synthese dieses Ions wurde erst durch die Entwicklung eines einfachen Zugangs zu Ga^+ -Salzen mit schwach koordinierenden Anionen (WCAs) möglich. Diese Salze stellen eine ausgezeichnete Quelle von Gallium in der Oxidationsstufe +I für die Erzeugung bislang unbekannter niedervalenter Galliumverbindungen dar.



Hintergrundinformationen sind unter www.angewandte.de erhältlich (siehe Beitrag).



Eine Videodatei ist als Hintergrundinformation unter www.angewandte.de oder vom Korrespondenzautor erhältlich.



„Hot Papers“ werden von der Redaktion wegen ihrer Bedeutung für ein aktuelles Gebiet der Chemie ausgewählt. Eine Vorschau mit den Inhaltsverzeichniseinträgen dieser Artikel finden Sie auf der Homepage der *Angewandten Chemie* unter www.angewandte.de in Wiley InterScience.

Alle Beiträge in der *Angewandten Chemie* erscheinen online mehrere Wochen vor dem gedruckten Heft. Sie finden Sie unter dem Link „EarlyView“ auf der Angewandten-Homepage in Wiley InterScience.

Service

Stellenanzeigen 3169

Top-Beiträge der Schwesterzeitschriften
der Angewandten 3172–3174

Stichwortregister 3302

Autorenregister 3303

Vorschau 3305

Stellenanzeige

Anzeigenschluss für Stellenanzeigen

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker

22/2010 22. April Erscheinungstermin: 17. Mai
23/2010 29. April Erscheinungstermin: 25. Mai

Angewandte Chemie

Anzeigenabteilung:

Marion Schulz

Tel.: 0 62 01 – 60 65 65

Fax: 0 62 01 – 60 65 50

E-Mail: MSchulz@wiley-vch.de

Stellenangebote werden
zusätzlich 4 Wochen kostenlos
ins Internet gestellt!

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker



Universität Regensburg

In der Naturwissenschaftlichen Fakultät IV - Chemie und Pharmazie ist eine

Professur der Besoldungsgruppe W2 für Anorganische Chemie

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

In der Lehre ist die Fachrichtung Anorganische Chemie in ihrer gesamten Breite zu vertreten in der Ausbildung der Chemiestudierenden, der Lehramtsstudierenden und der Studierenden mit Nebenfach Chemie. Die Bereitschaft zum Angebot englischsprachiger Lehrveranstaltungen wird vorausgesetzt.

Der Forschungsschwerpunkt soll auf dem Gebiet der präparativen Anorganischen Chemie mit Anknüpfungspunkten an die in der Fakultät vertretenen Arbeitsrichtungen liegen. Insbesondere soll die/der zu Berufende die Schwerpunkte der Fakultät (Nachhaltige Chemie und Medizinische Chemie) verstärken.

Einstellungsvoraussetzungen sind abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion, zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (Habilitation, Juniorprofessur oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen) und pädagogische Eignung.

Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerberinnen und Bewerber dürfen das 52. Lebensjahr zum Zeitpunkt der Ernennung noch nicht vollendet haben (Ausnahmen gem. Art. 10 Abs. 3 Satz 2 BayHSchPG).

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis mit den fünf wichtigsten Sonderdrucken, Angaben zur bisherigen Lehrtätigkeit, Darstellung der wissenschaftlichen Arbeitsgebiete, Drittmitteleinwerbung) sind bis zum **14. Mai 2010** an den **Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät IV - Chemie und Pharmazie der Universität Regensburg, D-93040 Regensburg**, zu richten.